

rechts
Anfang Oktober 2018 soll der „Frankfurt Pavilion“ aufgebaut werden: Die Eröffnungspressekonferenz zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse wird in diesem neuen Gebäude stattfinden



RAUM FÜR INSPIRATION

schneider + schumacher haben für die Frankfurter Buchmesse ihr neues Wahrzeichen geplant: Beim „Frankfurt Pavilion“ handelt es sich um eine selbsttragende Holzkonstruktion mit lichtdurchlässiger Membran. Als Bühne für Literaturevents soll er für Veranstaltungen mit Autoren und Branchenexperten aus aller Welt zur Verfügung stehen.

Zeichenhafte Architektur

„Bücher zeigen immer erst bei genauer Betrachtung ihr Inneres. Dann aber ziehen sie dich im besten Fall direkt in ihren Bann“. Genau dieses Bild hatten die Architekten vor Augen, als sie den Pavillon entworfen haben: Einen Kokon, der sich im Inneren zu einem atmosphärischen und multimedial bespielbaren Raum öffnet. So entsteht im Zentrum der Messe ein signifikanter und einladender Ort für das Miteinander rund um Bücher.

Temporäre Konstruktion

Die planerische Herausforderung bestand darin, eine temporäre Konstruktion umzusetzen, die unkompliziert zwischengelagert und wieder aufgebaut werden kann. Um eine nachhaltige Nutzung des Gebäudes innerhalb des Messegeschehens über die nächsten Jahre hinweg zu garantieren, wurden bei der räumlichen Positionierung des Pavillons auch die übrigen baulichen, szenischen und gewerblichen Elemente auf der Agora berücksichtigt. Die Agora ist der bunte Dreh- und Angelpunkt der Buchmesse. Es musste also eine Geometrie gefunden werden, die einen ikonischen Raum und ein besonderes Raumgefühl entstehen lässt, der die Begegnungen zwischen Autoren und Lesern zu einem Erlebnis macht.

Die Tragstruktur sollte stabil und materialsparend sein, und auch die Herstellungskosten mussten im Rahmen bleiben.

Verschlossene Muschel

Entstanden sind drei ineinandergeschobene muschelförmige Rippenkonstruktionen aus Holz, die von einer Membran umspannt werden. Ähnlich wie bei einem Zelt ist die Membran nur mit Schnüren am Hauptspanten der Rippenstruktur und am Boden befestigt und bildet zusammen mit der Holz-

konstruktion die Tragstruktur. Wirkt das Gebilde von außen wie eine verschlossene Muschel, überrascht es im Inneren mit seiner beeindruckenden lichten Holzkonstruktion, die nicht nur den Raum aufspannt, sondern gleichzeitig als ein überdimensionales Bücherregal genutzt werden kann.

„Das Gebäude kann auch interpretiert werden als die parametrische Transformation eines Buchregals in eine raumbildende Konstruktion“, so Klaus Bollinger vom Tragwerksplaner Bollinger + Grohmann.



Integrativer Entwurfsprozess

Geplant wurde der Pavillon in einem integrativen Entwurfsprozess. Dieser Ansatz erlaubte es, zeitgleich den Einfluss von Änderungen in der Architektur auf die Tragelemente und die damit verbundene Membran sowie die Stabilität und den Materialverbrauch zu untersuchen. Aus diesem Prozess entwickelte sich ein parametrisches System, ein zusammenhängendes Ganzes, in dem sich jeder Parameter direkt auf die anderen auswirkt. Auf diese Weise war es möglich, in kurzer Zeit viele Varianten des Pavillons zu generieren und miteinander zu vergleichen und anhand der Faktoren Architektur, Tragwerk, Materialität und Wirtschaftlichkeit gegeneinander abzuwägen. Im Vergleich zu einem traditionellen Designansatz, der mehr oder weniger konsequent arbeitet und bei Veränderungen eines Faktors zu Schleifen führt, ist der Vorteil dieses Prozesses, dass die sich beeinflussenden Elemente parallel betrachtet werden. Dies beschleunigt den Entwurfs- und Analyseprozess und

ist eine effiziente Methode zur Ermittlung der endgültigen Produktionskosten. Im Fall des Pavillons war es so möglich, mit verschiedenen Entwürfen zu experimentieren, ohne die Kosten zu vernachlässigen. Überraschend war beispielsweise, dass durch die Optimierung des integrierten Rippen- und Membransystems die Abmessungen der Tragelemente deutlich geringer ausfielen als ursprünglich geplant. All dies beeinflusst den Produktionsplan, den Materialfluss und letztendlich die Endkosten des Pavillons. Auf Grundlage dieser exakten Planung kann nun der gesamte Frankfurt Pavilion aus ca. 75 m³ Furnierschichtholz und 1.000 m² fasergebundenem PVC als Membran realisiert werden.

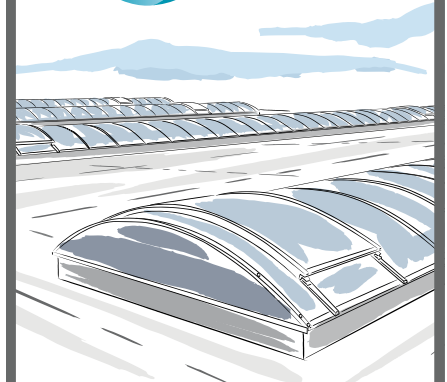
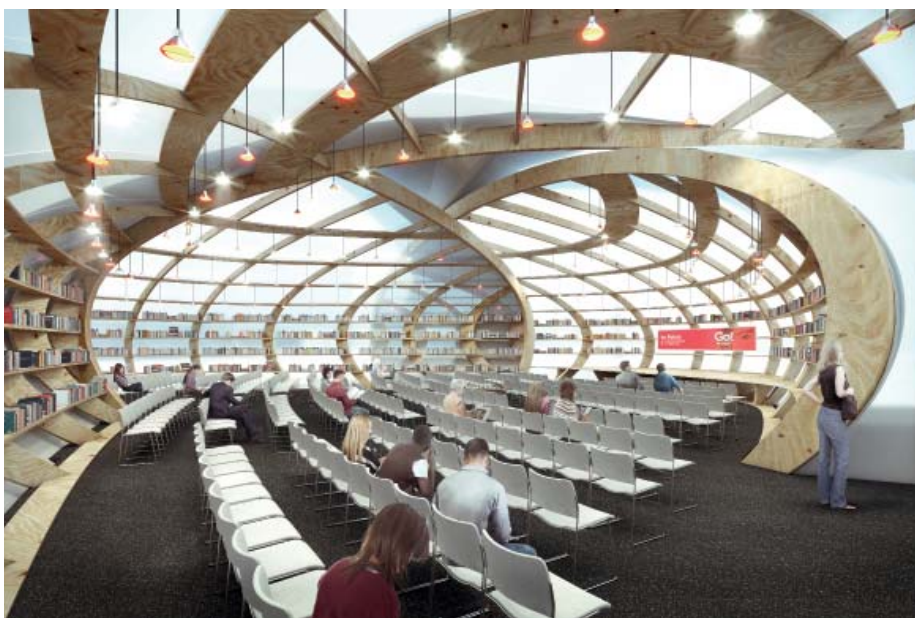
Ort zum Geschichten erzählen

In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Frankfurter Buchmesse, den Tragwerksplanern von Bollinger + Grohmann und den Herstellern der Materialien ist ein architektonisches Juwel, eine pragmatische Poesie entstanden, ein Ort für Literatur und Literaten jenseits des Messetrubels. Die Holzkonstruktion gleicht einem transluzentem Bücherregal und greift somit den Geist des Ortes auf. Die Membran schirmt den Pavillon vom Lärm der Messe ab. Was bleibt, ist nur das sanfte Licht und die Geschichten, die in ihm erzählt werden.

schneider + schumacher

unten

Der „Frankfurt Pavilion“ bietet 300 Sitzplätze, insgesamt können sich 400 Menschen darin aufhalten, zudem kann die hölzerne Tragstruktur als überdimensionales Bücherregal genutzt werden



**NUTZEN
STATT WORTE**

DAS LICHTBAND OHNE AUFPREISPOLITIK

Mit **VLIES INSIDE** ist

- Sonnenschutz,
- Blendschutz,
- Schutz vor zu hoher Wärmeeinstrahlung,
- hervorragende Wärmedämmung,
- gegen Brandereignisse von innen & aussen,
- erhöhter Hagel-durchschlagschutz integriert.

natürlich **BAUAUFSICHTLICH ZUGELASSEN** & anwendbar für alle bekannten Typen

VLIES INSIDE ist exklusiv erhältlich bei:

Deutsche Everlite GmbH
Postfach 1217 | 97877 Wertheim
Tel. +49 9342 9604-0
www.everlite.de

LICHTBÄNDER | LICHTKUPPELN | RWA